

Christoph Dürr gewinnt Bronze

Der Gamser Sportschütze Christoph Dürr beweist erneut seine Wettkampfstärke an nationalen Meisterschaften. An der Indoor-Schweizer-Meisterschaft Junioren U20 vom Sonntag in Bern erkämpfte er sich über die 10-Meter-Distanz die Bronzemedaille.

Schiessen. – Zum Abschluss der Schweizer Meisterschaften über die 10-Meter-Distanz vom Wochenende in Bern stand der Junioren-Wettkampf U20 in der Sparte Luftgewehr auf dem Programm. Mit Sandro Greuter (Heiligkreuz), Michael Köppel (Quarten) und Christoph Dürr (Gams) qualifizierten sich drei St. Galler Nachwuchsschützen für die Titelkämpfe. Greuter und Dürr glänzten bereits in der Vor-Qualifikation mit Glanzresultaten (Greuter 594 Punkte, Dürr 591) und deuteten damit an, auch im Kampf um die Medaillen mit von der Partie zu sein.

Souveräner Finaleinzug
Im 60-schüssigen Qualifikationswettkampf in Bern, der erstmals in Zehntelwertung geschossen wurde, ging es für die Junioren in erster Linie darum, sich mit einem Top-Resultat für den Final der besten acht zu qualifizieren. Dass dies kein einfaches Unterfangen war, bestätigte allein schon die Tatsache, dass dies der erste Wettkampf im neuen Modus war und keine nationa-



Zielsicher: Der Gamser Christoph Dürr schlägt erneut an einer Schweizer Meisterschaft zu und gewinnt Bronze.

len Vergleichsresultate vorlagen. Michael Köppel (605,7 Punkt) wurde Elfter und verpasste den Final um 2,3 Punkte. Der Liechtensteiner David Davatz erreichte mit 602,2 Punkten und Platz 16 ebenfalls ein sehr achtbares Resultat. Christoph Dürr (Rang fünf, 609,0 Punkte) und Sandro Greuter (Rang drei, 610,6 Punkte) schafften beide den angestrebten Einzug in den Final, in welchem alles bei Null

begann. Dabei schied ab dem achten Schuss (Zwei-Schuss-Rhythmus) jeweils der Ranglistenletzte aus.

Enge Entscheidung
Dürr packte die Chance und setzte von Beginn weg auf eine offensive Taktik. Diese ging voll auf, konnte er sich doch bereits in der ersten Wettkampf-Serie auf dem dritten Platz etablieren und den bis zum Final füh-

renden Jan Hollenweger hinter sich lassen. Im weiteren Verlauf des Finals lieferten sich die beiden Nationalkaderschützen Roberto May und Sandro Greuter (beide Jahrgang 1993) mit dem jüngste Teilnehmer aus Gams (Jahrgang 1996) einen spannenden Wettkampf, bei dem die Positionen auf den ersten drei Rängen dauernd wechselten. Nach dem 18. Schuss musste Dürr dann mit 0,3 Punkten

Rückstand auf May und 0,4 Punkten Rückstand auf Greuter den Wettkampf beenden und sicherte sich die Bronzemedaille. In den letzten zwei Schüssen setzte sich dann der Sarganserländer Greuter durch und holte den Meistertitel der Junioren U20.

Kompletter Medaillensatz
Mit dem Gewinn der Bronzemedaille über die 10-Meter-Distanz konnte sich Christoph Dürr nach dem Gold mit dem Standardgewehr (300 m, 3 x 20) und Silber mit dem Kleinkalibergewehr (50 m, 3 x 40) sein grosses Ziel, «einen kompletten Medaillensatz von der Junioren-Schweizer-Meisterschaft», bereits innert Halbjahresfrist seit dem ersten Titelwettkampf erreichen.
Dass die Formkurve passt, deutete er bereits vor den nationalen Titelkämpfen an. An den nationalen Gruppen- und Verbandswettkämpfen in Bern trat er mit der Juniorengruppe der Sportschützen Gossau an und holte sich die Silbermedaille am Schweizer GM-Final über 10 Meter. Tags darauf lieferte Dürr als Teamleader zusammen mit dem zwölfköpfigen Nachwuchsteam des Ostschweizer Sportschützenverbandes am Verbands-Teamwettkampf in Bern erneut eine Top-Leistung ab. In diesem standen mit Céline Spichtig (Wildhaus) und Martina Kaiser (Gams) zwei weitere Nachwuchsschützen aus der Region im Einsatz. Mit nur 0,1 Punkten Rückstand auf Bern wurden die Ostschweizer Zweite. (pd)

Packende Wettkämpfe und Sprungversuche

Wintersport. – Rund 220 Sportler massen sich im appenzellischen Schwende am Sonntag an der OSSV Snow Trophy im Langlauf und Riesenslalom. Die kurzen Distanzen zwischen den verschiedenen Wettkampfstätten machten den Anlass auch für die Zuschauer attraktiv. Ausserdem wurde eine kleine Sprungschanze aufgebaut, auf der man Weiten bis 20 Meter erzielen konnte. Viele Kinder und Jugendliche nutzten denn auch die Möglichkeit, sich mal auf den Spuren eines Simon Ammann zu versuchen. Besonders erfreulich für die Ausrichter OSSV und SC Appenzell war die hohe Teilnehmerzahl in der Sparte Langlauf. Die ausgewogene Sprintstrecke, die laut einer Athletin «weder zu süss noch zu sauer», sondern genau richtig gewesen sei, bot packende Wettkämpfe (pd)

Flavio Freuler erkämpft sich Meistertitel

An der Schweizer Meisterschaft der Kadetten und Junioren gewinnt der RC Oberriet-Grabs drei Medaillen. Flavio Freuler wird in der Klasse bis 54 kg Schweizer Meister.

Ringern. – Der Ostschweizerische Ringerverband organisierte zusammen mit der Ringerriege Einsiedeln die Greco-Schweizer-Meisterschaft der Kadetten und Junioren. Ringer mit den Jahrgängen 1993 bis 1998 konnten an diesem Turnier teilnehmen. Mit insgesamt sieben Ringern startete der RC Oberriet-Grabs an den nationalen Titelkämpfen.

Einmal Gold, zweimal Bronze
Mit Flavio Freuler nahm ein Titelanwärter in der Gewichtsklasse bis



Die Medaillengewinner des RC Oberriet-Grabs: Ilir Fetahu, Flavio Freuler und Andreas Vetsch (von links).

54 kg teil. Der junge Automatikerlehrling wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Er gewann an diesem wichtigen Anlass alle seine Kämpfe. Im Finalkampf zeigte Freuler gegen den NLA-erpropten Gegner Timon Zeder aus Willisau eine herausragende Leistung. In einem grossen Teilnehmerfeld von elf Ringern durfte er sich verdient zum Schweizer Meister küren lassen.
Bis 60 kg musste Andreas Vetsch nur eine Niederlage verkraften. Die anderen Kämpfe konnte er für sich entscheiden. In der Endabrechnung bedeutete dies Rang drei und somit den Gewinn der Bronzemedaille. Ähnlich erging es Ilir Fetahu. Zum Wettkampfauftakt musste er eine Niederlage einstecken. Danach lief es ihm nach Wunsch. Auch Fetahu durfte an der Siegerehrung die bronzene Auszeichnung in Empfang nehmen. (sst)

Kampf und Spass am Turnier

Fussball. – Am Wochenende fand das 17. Schülerhallenturnier des FC Grabs statt. Es kämpften 320 Kinder in 40 Mannschaften um jedes Tor. Erstmals spielten auch die Kleinsten in einer eigenen Kindergarten-Kategorie. Besonders gefreut hat das neue Organisationskomitee, dass acht Oberstufenmannschaften in der neu geschaffenen Kategorie Sie und Er teilnahmen und sichtlich Spass daran hatten.
Am Samstagabend bestritten die B-Junioren, die 1. und 2. Mannschaft sowie die Senioren in zusammenge-

würfelten Mannschaften ihre interne Meisterschaft. Trotz hohem Einsatz war zu jeder Zeit das Wort Fairplay oberstes Gebot. (pd)

Die Podestplätze
Kindergarten: 1. Happy Feet. 2. Die kleinen Messi's. 3. Städtli-Flitzer. – **1./2. Klasse:** 1. Marmadukes. 2. Roter Blitz. 3. Ninjago's. – **3./4. Klasse Mädchen:** 1. Wenn scho denn scho. 2. Baby Girls. 3. Die wilden Girls. – **3./4. Klasse Knaben:** 1. Baby Boys. 2. Psychos. 3. Fussballtiger. – **5./6. Klasse Mädchen:** 1. Coca Cola. 2. Chicas Alarm. 3. Die Scalons. – **5./6. Klasse Knaben:** 1. Gurgacrème. 2. Meine Mudda. 3. Die Hobbylosen. – **Oberstufe Sie und Er:** 1. Rossfleischlasagne. 2. Willy Wal und die Mumus. 3. Red Bull verleiht Flügel.



Einsatz, aber stets Fairplay: Kampf um den Ball am Schülerhallenturnier.

Extreme Hitze bei erster Standortbestimmung

Triathlon. – Der Abu Dhabi International Triathlon in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist die erste grosse Standortbestimmung im noch jungen Jahr. Die Salezer Daniel Keller und Anita Lenti haben diese Gelegenheit genutzt und sich dabei sehr gut in Szene gesetzt. Die beiden Rheintaler benötigten für die drei Kilometer lange Schwimmstrecke im Persischen Golf knapp 45 Minuten und beendeten den ersten Teil beinahe zeitgleich. Auf der Radstrecke trennten sich ihre Wege.
Der 28-jährige Keller nutzte die flachen, aber im Wind nicht anspruchlosen 200 Kilometer, um seinen fünften Platz nach dem Schwimmen zu verteidigen. Nach einem 5:44 Stunden dauernden Ausflug durch die Arabische Wüste schlüpfte er in seine Laufschuhe und absolvierte den 20-Kilometer-Lauf unter extremer Hitze in 87 Minuten. In einer Gesamtzeit von 8:04 Stunden belegte er in der Altersklasse 25 bis 29 Jahre den bemerkenswerten fünften Platz.
In der Altersklasse 45 bis 49 Jahre setzte sich die routinierte Lenti zum

Ziel, den Streckenrekord zu verbessern. Trotz des Start-Ziel-Sieges und des ausgezeichneten vierten Gesamtranganges in der Amateurrkategorie verpasste die zweitälteste Starterin im Feld ihr Vorhaben um zwei Minuten.

«Die äusseren Bedingungen liessen meinen Wunsch nicht zu. Es war zu heiss und der Wind wehte zu kräftig», bedauert Lenti. In einer Endzeit von 9:03 Stunden gelang ihr dennoch ein eindruckliches Rennen. (pd)



Ein erstes erfolgreiches Rennen absolviert: Die Salezer Anita Lenti und Daniel Keller präsentierten sich in Abu Dhabi in prächtiger Verfassung.